



Arbeitskreis 5: Angebote für Wiedereinsteigerinnen

Zusammenfassung der Präsentation, Wörlitzer Memorandum II, 27.09.-28.09.2023

Status quo

Die Datenlage zur Zielgruppe ist unklar. Je nach Lesart gibt es ein Potential von 2.000 bis 4.000 approbierten Tierärzt:innen, die zumindest zeitweise dem Beruf den Rücken gekehrt haben. Aufgabe und Ziel ist es, möglichst viele zurückzugewinnen und künftig im Beruf zu halten. Bei einem Frauenanteil unter den Tiermedizinstudierenden von rd. 88 Prozent waren in den vergangenen zehn Jahren jährlich zwischen 800 und 900 Tierärztinnen in Elternzeit. Ihnen können und sollten die Arbeitgebenden bedarfsgerechte Rückkehrangebote nach/in der Familienphase machen.

Stichworte sind: Attraktives Einkommen als Grundlage für die Entscheidung weiter im Beruf zu bleiben; die Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch verlässliche, kompatible Arbeitszeiten sowie eine verfügbare Kinderbetreuung und eine generelle Wertschätzung von Care Arbeit. Auch ein Tarifvertrag bietet die nötige Motivation und Sicherheit, wieder in den Beruf einzusteigen. Darüber hinaus ist das Thema Altersarmut, bedingt durch geringes Einkommen, lange berufliche Auszeiten und Teilzeitarbeit, verstärkt in den Fokus zu nehmen.

Zusammenfassung

Der hohe Frauenanteil stellt die Branche vor Herausforderungen und bietet gleichzeitig Perspektiven zur Lösung. Spätestens 2024 wird in der Tiermedizin der Anteil Arbeitnehmender den der Arbeitgebenden überholt haben. Angestellt und weiblich ist die Zukunft der Tiermedizin. Diese Tatsache ist in Einklang zu bringen mit dem Anspruch an die tierärztliche Versorgung, auch im Notdienst. Durch bedarfsgerechte Angebote, zugeschnitten auf die Wünsche der Zielgruppe, wird es Frauen ermöglicht, Care-Arbeit in der Familie und den Verbleib im Beruf zu vereinbaren.

Auch eine Selbständigkeit bei Rückkehr in den Beruf kann durch geeignete Praxismodelle eine gute Option sein.

Schwangerschaft, Elternzeit, Vereinbarkeit Familie und Beruf als Lebensphasen aktiv zu gestalten ist Aufgabe für Arbeitgebende und Arbeitnehmende. Ein positiver Umgang ist die Grundlage für den Verbleib und eine zeitnahe Rückkehr in die Praxis, Haltestrategien sind zielführender als langwierige Wiedereinstiegsszenarien.

To Dos

- Erfassung- und Bereitstellung erweiterter Daten zur Zielgruppe durch die Tierärztekammern
- Auswertung und Aufarbeitung im „Tierärzteatlas“ des DZK
- Zentrale Sammlung, Bündelung und Bereitstellung von Informationen und Angeboten für Wiedereinsteigerinnen auf Unterseite der HP <https://tierarztmangel.de/> (Input durch BaT, BPT, BGW, Tierärztekammern, Versorgungswerke, externe Dienstleister, interne Angebote aus Praxen, Kliniken und Verbänden – Sammlung durch AK in Arbeit)
Erstellung FAQ-Liste



DESSAUER
ZUKUNFTSKREIS
Veterinärmedizin

- Ansprache der Zielgruppe: Aufruf im Deutschen Tierärzteblatt, durch Berufsverbände (HP, NL, Social Media), professionelle Kampagnen
- Etablierung einer Hotline- Telefonische Beratung zum Wiedereinstieg
- Kammern und Versorgungswerke: Aufklärung zum Thema Altersarmut und
- „Welcome back“- Schreiben (bereits vorformuliert durch AK) an die Zielgruppe zusammen mit jährlichem Rentenbescheid

Einrichtung einer professionellen Koordinationsstelle für Ansprache, Angebote und Hotline
Finanzierung durch Stiftung (L.Brunnberg), Arbeitgebende (Inhaber, Investoren, Öffentlicher Dienst, Industrie, Bundeswehr), öffentliche Gelder (BMAS, BMFSFJ)

Mitglieder des Arbeitskreises:

Dr. Hendrik Schwarz, Dr. Elisabeth Brandebusemeyer, Dr. Petra Sindern, Dr. Felix von Hardenberg, Dr. Victoria Empl